



Ostergarten

Andacht in der Kindertageseinrichtung
oder für Zuhause

2. Einheit

Jesus am Berg



Vorbereiten:

die Gestaltungsmaterialien für den Berg, einen größeren Stein, der die Höhle verschließt

4 Kegelfiguren

Teelichte



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Erzbischöfliches Jugendamt München und
Freising, Fachreferat Kinderpastoral
In Zusammenarbeit mit der Abteilung
Pädagogik der Frühen Kindheit,
Religionspädagogik im Elementarbereich
Bildnachweis: Name Bildagentur/Fotograf
UID-Nummer: DE811510756



Für die Eltern:

Wenn wir Wochenende oder arbeitsfreie Tage haben, drängt es uns hinaus. Und viele fahren in die Berge. Natürlich erhoffen wir uns da frische Luft und Ruhe. Doch wirklich auf einen Berg zu steigen und oben zu stehen, ermöglicht auch den Blick auf die Welt „da unten“. Wir gewinnen Distanz zu unserem Alltag, wenn wir von oben „herunterschauen“. Und aus der Distanz kann man sein eigenes Leben klarer sehen und verstehen. Dass die Jünger oben besser begreifen können, wer Jesus wirklich ist, verstehen wir so. Sie müssen auch weg von den Leuten, hinaus aus dem Trubel, um Jesus klar zu sehen und um Gott zu hören.

Die Distanz zum Alltag zu suchen, ist sicher ein guter Rat für uns alle, die wir im Lockdown noch mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen als sonst.

Vielleicht finden Sie auch in der Stadt ungewöhnliche Orte, die Ihnen neue Blicke ermöglichen. Um Distanz zu gewinnen, besuchen viele Menschen auch eine stille Kirche, die für diesen Zweck untertags geöffnet ist. Bevor uns der Alltag verschlingt, suchen wir uns Wege, um Klarheit zu gewinnen.

Ritual zum Zusammenkommen

Kleines Kreuzzeichen:

Wir machen das Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen:

Ich ehre Dich Gott,
ich denke an Dich, +

wir machen das Kreuzzeichen auf den Mund und sprechen:

ich rede von Dir, +

wir machen das Kreuzzeichen auf die Brust

ich trage Dich im Herzen. +

Amen.

Lied

GL 873,4 „Gib uns Ohren“



Ohren mit den Händen
vergrößern
Hände über die Augen legen



Hände auf das Herz legen
und Hände öffnen



Miteinander nach rechts
gehen, dann stehenbleiben
und zur Mitte wenden.
Von vorne.

Melodie u. Text: Bernd Schlaudt, © Rechte beim Urheber



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Kinderpastoral



Vorstellung und Einführung zur Geschichte:

Im Ostergarten wird der Tontopf so gelegt, dass die Öffnung zum Weg (siehe 1. Einheit) zeigt. Der Tontopf wird in Erde eingebettet und mit Moos und Erde belegt. Der Tontopf wird mit einem echten Stein oder mit einem Stein aus Tonmodelliermasse verschlossen. Falls Sie schon Figuren haben (auch Kegelfiguren,) können Sie Jesus und die drei Jünger oben auf den Berg stellen.

Jesus gewinnt Freunde: Am See Genesaret lädt Jesus Fischer ein, die mit ihm durch die Dörfer am See ziehen. Sie sehen und hören, wie Jesus zu den Menschen predigt, wie er Menschen zuhört, wie er Blinde und Gelähmte, Taube und Kranke heilt und wie er Menschen von schlechten Geistern befreit. Manchmal wirkt Jesus auch Wunder. Die Freunde sind immer dabei und erleben Jesus alle Tage.

Eines Tages nimmt Jesus drei Jünger mit auf eine Wanderung auf einen Berg. Petrus, Jakobus und Johannes begleiten Jesus.

In aller Früh brechen sie auf, da ist es noch nicht so heiß und das Gehen fällt ihnen leicht.

Die Kinder trappeln mit den Füßen wie Menschen, die schnell gehen.

Nach einer Zeit geht es steiler bergauf und das Gehen fällt ihnen schwerer.

Die Kinder trappeln langsamer.

Die Sonne scheint warm vom Himmel und sie beginnen zu schwitzen.

Die Kinder „gehen“ mühsam und spielen, wie sie sich den Schweiß von der Stirn wischen.

Sie gehen eine lange Zeit, sie machen sich Gedanken und dann reden sie miteinander. Sie fragen: Wer ist Jesus eigentlich? Wer ist Jesus für uns?

Kinder überlegen weitere Fragen.

Kinder überlegen Antworten

Endlich kommen sie oben auf dem Berg an. Hört, was da geschieht:

Biblische Geschichte

Und es geschah: Jesus nahm Petrus, Johannes und Jakobus mit sich auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichts und seine Gewänder wurden leuchtend weiß. Da erschienen ihnen die Propheten Elija und Mose und sie redeten mit Jesus. Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: „Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.“ Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal wieder Jesus, wie er immer bei ihnen war. Während sie den Berg hinabstiegen, schwiegen sie und sie erzählten niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Nach Mk 9,2-10 und Lk 9,28-36





Deutung

Jesus erscheint den Freunden in einem ganz neuen Licht. Sie hören, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Wir sprechen Jesus heute mit ganz verschiedenen Anreden an.

Zu jedem Namen für Jesus stellen wir kleine Kerzen auf den Berg und um den Berg.

Die Kinder finden Namen, Titel, Anreden für Jesus und stellen zu jeder Bezeichnung eine Kerze auf den Berg.

Namen finden sich auch in der Jesus-Litanei im GL Nr.561.

Jesus selbst spricht Gott an mit „Abba“ – Papa oder Vater. Das beten wir im Vater unser:

Alle reichen sich die Hände.

Vater unser

Segensgebet zum Abschluss:

Die Geschichten aus Jesu Leben
können uns Mut und Hoffnung geben.
Jeder Mensch – ob groß oder klein –
erfährt: Du bist niemals allein!
Gott schenke allen seinen Segen
und begleite uns auf unsern Wegen.
Amen

